



Einfluss von Prüfung und Zertifizierung auf die Sicherheit von Produkten und die Wettbewerbsfähigkeit von Arbeitsplätzen

Manfred RENTROP

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung – DGUV

Die Prüf- und Zertifizierungsstellen der deutschen gesetzlichen Unfallversicherungsträger nehmen seit vielen Jahrzehnten Einfluss auf die sichere und gesundheitsgerechte Gestaltung von Arbeitsmitteln. Damit werden Produkte im Sinne des Arbeitsschutzes verbessert. Diese Produktbeeinflussung bereits an der Quelle hat sich als effiziente Methode erwiesen. Insbesondere technische Innovationen werden so unterstützt, wodurch zusätzlich zur Verbesserung des Arbeitsschutzes positiver Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit genommen wird.

Ihre Wirkung entfalten Prüfung und Zertifizierung dadurch, dass sie Schwachstellen von Produkten aufzeigen. Die umfangreiche Erfahrung und das Wissen, das Prüfer und Zertifizierer gesammelt haben, sind bei Herstellern häufig nicht vorhanden, so dass hierdurch ein für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz wesentlicher Input erfolgt. Diese „vorgezogene Marktüberwachung“ kann für Hersteller eine wirksame Absicherung gegen Produkthaftungsfälle und Beanstandungen der Marktüberwachungsbehörden darstellen.

Die Prüf- und Zertifizierungsstellen sind sowohl als europäisch benannte Stellen als auch im freiwilligen Bereich aktiv. Diese Bereiche gilt es zu unterscheiden:

- Im Rahmen europäischer Richtlinien führen die benannten Stellen Pflichtprüfungen aus. Hier sind auf europäischer Ebene Koordinierungsgruppen der benannten Stellen eingerichtet, die über Anwendungsempfehlungen („Recommendations for Use“) eine einheitliche Vorgehensweise erreichen sollen. Voraussetzung ist aber, dass bei der Benennung und der Überwachung hohe Qualitätsmaßstäbe angelegt werden und alle Stellen in den Erfahrungsaustausch eingebunden sind. Durch den Neuen Gesetzlichen Rahmen („New legislative framework“) der EU gibt es hier positive Neuerungen.
- Ein weiteres Handlungsfeld ist die freiwillige Baumusterprüfung mit anschließender Zuerkennung von Prüfzeichen. Die bedeutendste Rolle spielt hier das GS-Zeichen. Hersteller können dadurch dem Markt signalisieren, dass die Qualität ihrer Produkte hinsichtlich Sicherheit und Gesundheitsschutz hoch ist. Den Käufern wird so eine gute Auswahlhilfe für den Einkauf geboten. Besonders nutzbringend ist dieser Ansatz der Vertrauensbildung bei innovativen Produkten und kleinen und mittleren Unternehmen, die sich nicht auf einen bekannten Markennamen stützen können.

Einfluss wird nicht nur durch die Prüf- und Zertifizierungstätigkeit selbst genommen. Vielmehr können Forschung und Entwicklung, Prüfung und Zertifizierung und Normung hervorragend zusammenwirken. Voraussetzung ist ein systematischer Erkenntnis-austausch untereinander. Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung hat diesen Austausch im Auftrag der Prüf- und Zertifizierungsstellen verankert. Im Ergebnis wird so ein verbesserter Arbeitsschutz bei erhöhter Produktivität erreicht.

All diese Punkte zeigen, dass Prüfung und Zertifizierung für Hersteller, Betriebe und den Arbeitsschutz einen Mehrwert bieten. Dies sollte auch bei den aktuellen politischen Diskussionen um die Zukunft von Prüfzeichen in der EU berücksichtigt werden.